

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXXIX
Abkürzungsverzeichnis.....	CVII
Abkürzungsverzeichnis der Rechtsvorschriften	CXI
Das türkische Alphabet	CXXXI
Ziel und Gang der Untersuchung.....	1
Einleitung.....	5
1. Teil: Kurzüberblick über das türkische Recht.....	13
A. Territorialer Anwendungsbereich	13
B. Rechtsquellen.....	13
I. Geschriebene Rechtsquellen	13
1. Verfassung.....	14
2. Gesetz.....	14
3. Völkerrechtliche Verträge	14
4. Rechtsverordnung mit Gesetzeskraft	15
5. Rechtsverordnung	15
6. Verwaltungsverordnung	16
7. Sonstige Quellen	16
8. Besonderheiten des Verwaltungsrechts	17
II. Ungeschriebene Rechtsquelle: Gewohnheitsrecht	20
III. Unterstützende Rechtsquellen	21
1. Rechtsprechung.....	21
2. Wissenschaft	22
C. Zitierweise des geschriebenen Rechts	22
I. Verfassungs- und Gesetzesartikel.....	22
II. Rechtsverordnungen mit Gesetzeskraft.....	23
III. Verordnungen	23
D. Normenhierarchie	23
E. Auslegungsmethoden.....	25
I. Gesetzesauslegung	25
II. Verfassungsauslegung	26

F. Hinweise zu offiziellen Nachschlagwerken (Amtsblätter, Düstur, Sitzungsprotokolle, Zeitschriften und Jahrbücher).....	28
2. Teil: Die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Religion unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von Institutionen, welche im Zusammenhang mit der Erbringung von Diensten religiöser Art stehen	31
A. Das Amt des Scheich-ül-Islam.....	31
I. Begriffsbestimmung des Scheich-ül-Islam	32
II. Überblick über die Entwicklung bis zur Tanzimatzeit (1299–1839).....	33
III. Tanzimatperiode (1839–1876)	39
1. Epochenüberblick	39
2. Dienstgebäude des Amtes des Scheich-ül-Islam.....	41
3. Die Ernennung, Absetzung und Qualifikationen des Scheich-ül-Islam sowie die Stellung des Amtes des Scheich-ül-Islam innerhalb der Staatsverwaltung	42
4. Aufgaben und Befugnisse	43
a. Religionsbezogene Aufgaben und Befugnisse (das Fetwawesen).....	44
aa. Begriff, Bedeutung, Umfang und Form der Fetwa	44
bb. Organisation des Hauses des Rechtsgutachten und Erteilung der Fetwa.....	47
b. Verwaltungsbezogene Aufgaben und Befugnisse.....	47
aa. Vorschlagsrecht im Rahmen der Ernennung.....	48
(1) Richter.....	48
(2) Mufti	49
(3) Scheich eines Sufiordens.....	49
bb. Aufsicht über Erziehungs- und Lehrstätten	50
(1) Aufsicht über die islamische Hochschule des Padischach Bayezid II.	50
(2) Aufsicht über die Rüşdiye-Mittelschulen (bis 1856)	52
cc. Verhältnis zum Ministerium der sultanischen Stiftungen.....	53

c.	Lehrbezogene Aufgaben in der islamischen Hochschule des Padischach Bayezid II.	54
d.	Justizbezogene Aufgaben und Befugnisse (Angelegenheiten der Revision)	54
aa.	Beziehung von Urteil und Fetwa	55
bb.	Erledigung der Revisionsangelegenheiten.....	56
cc.	Verhältnis zum Justizministerium.....	56
e.	Legislative Aufgaben und Befugnisse	57
aa.	Das Bürgerliche Gesetzbuch.....	58
bb.	Erörterung von Gesetzen	59
f.	Sonstige Aufgaben und Befugnisse	59
aa.	Regelung der Angelegenheiten der Sufiorden	59
bb.	Verwaltung des Vermögens der Waisen u.a.	61
5.	Das Amt des Scheich-ül-Islam und die Politik	63
IV.	Erste Verfassungsperiode (31.08.1876–1908).....	65
1.	Epochenüberblick	66
2.	Die Ernennung und Absetzung des Scheich-ül-Islam sowie die Stellung des Amtes des Scheich-ül-Islam innerhalb der Staatsverwaltung.....	68
3.	Aufgaben und Befugnisse.....	69
4.	Das Amt des Scheich-ül-Islam und die Politik	72
V.	Zweite Verfassungsperiode (1908–30.10.1918).....	75
1.	Epochenüberblick	75
2.	Aufgaben und Befugnisse.....	82
3.	Das Amt des Scheich-ül-Islam und die Politik	87
VI.	Phase des Waffenstillstandsabkommens und des Befreiungskrieges bis zur Aufhebung des Amtes des Scheich-ül-Islam (30.10.1918–01.11.1922).....	95
1.	Epochenüberblick	95
2.	Aufgaben und Befugnisse.....	97
3.	Das Amt des Scheich-ül-Islam und die Politik	100
VII.	Auflösung des Amtes des Scheich-ül-Islam	103
VIII.	Einnahmequellen des Scheich-ül-Islam	106
B.	Das Ministerium der sultanischen Stiftungen.....	107
I.	Entstehung und Entwicklung	108
II.	Rechtsstellung und Ernennung des Vollzugsbeauftragten des Ministeriums der sultanischen Stiftungen.....	110
III.	Aufgaben und Befugnisse	111

1. Verwaltungsbezogene Aufgaben und Befugnisse	111
• a. Vorschlagsrecht.....	111
aa. Vorschlagsrecht im Rahmen der Ernennung der Imane	113
bb. Vorschlagsrecht im Rahmen der Ernennung von Freitags- und Festtagspredigern.....	116
cc. Vorschlagsrecht im Rahmen der Ernennung von Ratschlagspredigern.....	117
b. Aufsicht über die Aufgabenwahrnehmung in den Moscheen und kleinen Moscheen.....	117
c. Verwaltung der Grundschulen	118
aa. Verhältnis zum Amt des Scheich-ül-Islam.....	119
bb. Verhältnis zum Erziehungsministerium.....	120
d. Verwaltung der islamischen Hochschulen	120
2. Erziehungsbezogene Aufgaben und Befugnisse	121
a. Ausbildung der Imane, Freitags- und Festtagsprediger, Ratschlagsprediger	121
b. Unterrichtserteilung in den islamischen Hochschulen ...	122
IV. Besoldung der Imane, Freitags- und Festtagsprediger, Ratschlagsprediger	122
V. Auflösung des Ministeriums der sultanischen Stiftungen.....	123
C. Das Ministerium für Schiarierecht und Stiftungen	123
I. Epochenüberblick.....	124
II. Verhältnis des Ministeriums für Schiarierecht und Stiftungen zum Amt des Scheich-ül-Islam.....	127
III. Verhältnis des Amtes des Kalifen zur Großen Volksversammlung und zum Ministerium für Schiarierecht und Stiftungen	128
IV. Ernennung des Vollzugsbeauftragten und Stellung des Ministeriums für Schiarierecht und der Stiftungen in der Staatsverwaltung	131
V. Organisationsaufbau des Ministeriums für Schiarierecht und Stiftungen	133
VI. Aufgaben und Befugnisse	134
1. Erteilung einer Fetwa.....	134
2. Unterrichtserteilung	135
3. Gerichtsbarkeit.....	136
4. Religiöse Veröffentlichungen.....	136

5. Verwaltung der Stiftungen und Zuweisung von Stiftungsaufgaben	137
VII. Das Ministerium für Schariarecht und Stiftungen und die Politik	137
VIII. Auflösung des Ministeriums für Schariarecht und Stiftungen	138
3. Teil: Die Gründung des Präsidiums für Diyanet-Angelegenheiten der Republik Türkei	139
A. Das Gründungsgesetz des Präsidiums für Diyanet- Angelegenheiten vom 03.03.1924 (AufhGMfSSuOGStbM Nr. 429).....	140
I. Einbringen des AufhGMfSSuOGStbM Nr. 429 und der Verlauf der Debatte in der Großen Volksversammlung	140
II. Stellung des Präsidiums für Diyanet-Angelegenheiten im Staatsaufbau	148
III. Ernennung des Präsidenten	148
IV. Aufgaben und Befugnisse nach dem AufhGMfSSuOGStbM Nr. 429.....	148
V. Außerhalb der Aufgaben und Befugnisse des AufhGMfSSuOGStbM Nr. 429 gebliebene Bereiche	149
B. Das Verhältnis von Religion und Staat zum Zeitpunkt der Gründung des Präsidiums für Diyanet-Angelegenheiten am 03.03.1924	152
I. Religionsbezogene Rechtsnormen	153
II. Das Kalifat	154
1. Begriff, Aufgaben und Entwicklung des Kalifats	155
2. Die Übertragung des Kalifats auf die Türkische Große Volksversammlung (= Regierung) und die Aufhebung des Kalifatsamtes	163
3. Das Verhältnis von Kalifat und Präsidium für Diyanet-Angelegenheiten im Jahre 1924.....	172
C. Stellungnahme	175
4. Teil: Das heutige Präsidium für Diyanet-Angelegenheiten (Diyanet İşleri Başkanlığı, DİB)	181
A. Bestimmung des Begriffes „Diyanet“	181
B. Das Verhältnis von Staat und Religion in der heutigen Türkei.....	188
I. Laizismus	188

1. Verständnis des Laizismus des türkischen	
. Verfassungsgerichts.....	188
2. Verständnis des Laizismus in Teilen des Schrifttums	191
3. Stellungnahme.....	191
II. Religionsfreiheit.....	216
1. Einführung	216
2. Sachlicher Schutzbereich	224
a. Freiheit des religiösen Glaubens und der religiösen	
Überzeugung (Art. 24 Abs. 1 TV82)	224
aa. Vorbehaltlos geschützte Freiheiten	225
bb. Verfassungsunmittelbare Begrenzung des	
Schutzbereiches durch Art. 24 Abs. 5 TV82.....	226
(1) Rechtliche Einordnung.....	227
(2) Verbotstatbestände	228
(a) Objektiv	228
(b) Subjektiv	231
cc. Verfassungsunmittelbare Begrenzung des	
Schutzbereiches durch die Präambel,	
Art. 14 TV82 und Art. 12 TV82	231
dd. Zwischenergebnis	233
b. Freiheit der Gottesdienste, religiösen Zeremonien	
und Feiern	233
aa. Verfassungsunmittelbare Begrenzung des	
Schutzbereiches durch Art. 24 Abs. 2 i.	
V.m. Art. 14 TV82	239
(1) Rechtliche Einordnung.....	239
(2) Verbotstatbestände	239
(a) Objektiv	240
(b) Subjektiv	243
bb. Verfassungsunmittelbare Begrenzung des	
Schutzbereiches durch Art. 24 Abs. 5 TV82.....	244
cc. Verfassungsunmittelbare Begrenzung des	
Schutzbereiches durch die Präambel,	
Art. 12 TV82 und Art. 14 TV82	244
dd. Zwischenergebnis	244
c. Religionserziehung und -lehre.....	245
aa. Muslime	247
(1) Privat-institutionell	247
(2) Privat-individuell	252

bb. Nichtmuslimische Minderheiten	253
cc. Zwischenergebnis	254
3. Persönlicher Schutzbereich	255
a. Natürliche Personen	255
b. Juristische Personen	255
4. Einschränkungsründe	256
a. Türkische Staatsangehörige	256
b. Ausländer	258
5. Schranken-Schranke (Art. 13 TV82)	259
6. Vereinbarkeit mit Art. 9 EMRK	259
a. Schutzbereich der Religionsfreiheit gemäß Art. 9 EMRK und Feststellung eines Verstoßes	260
b. Rechtsfolgen des Verstoßes gegen Art. 9 EMRK	262
III. DIB	265
IV. Kalifat	265
1. Anwendbarkeit des § 1 GzAKuADO Nr. 431	266
a. Verfassungsmäßigkeit des § 1 GzAKuADO Nr. 431	266
aa. Prozessuale Vorlagefähigkeit beim Verfassungsgericht	267
bb. Formelle Verfassungsmäßigkeit (Nichtigkeit)	268
(1) Zuständigkeit nach der Verfassung aus dem Jahre 1876	269
(2) Zuständigkeit nach der Verfassung aus dem Jahre 1921	270
(3) Zuständigkeit nach der Verfassung aus dem Jahre 1982	271
(4) Stellungnahme	271
cc. Materielle Verfassungsmäßigkeit	272
b. Stillschweigende Aufhebung des § 1 GzAKuADO Nr. 431	275
2. Ergebnis zur Anwendbarkeit des § 1 GzAKuADO Nr. 431 und Rechtsfolgen	277
3. Das Verhältnis zwischen DIB und dem Kalifat	278
V. Volkshymne	278
VI. Schehid	283
VII. Zwischenergebnis	285

C.	Rechtsstellung und -status der DIB innerhalb des türkischen Staatsgefüges.....	286
I.	Überblick über den Aufbau der Verwaltungsorganisation	286
II.	Verortung der DIB.....	288
D.	Der Organisationsaufbau der DIB	290
I.	Zentralorganisation	291
II.	Provinzorganisation.....	292
III.	Auslandsorganisation	293
	1. Beiräte, Attachés und Koordinierungsstellen für religiöse Dienste.....	294
	2. Ausländische Vereine und Stiftungen unter dem Namen „Diyanet“	295
	3. Das Verhältnis der DIB zur DITIB e.V.	297
	a. Kurze Entstehungsgeschichte/Zweck der Errichtung der DITIB e.V.	298
	b. Satzungsmäßige Ausgestaltung des Verhältnisses der DITIB e.V. zur DIB	305
	c. Vereinbarkeit des DITIB e.V.-Vorsitzenden als Diplomat mit dem Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen vom 18.04.1961 (WÜD)	311
	d. DITIB e.V. als die für Europa zuständige Auslandsorganisation der DIB?	322
E.	Die Aufgaben der DIB	323
I.	Rechtsgrundlagen.....	323
II.	Aufgaben nach der Verfassung.....	326
	1. Aufgabenwahrnehmung im Sinne des Laizismusprinzips	326
	a. Laizismus.....	328
	b. (Un-)Möglichkeit der Ausrichtung des Islams nach dem Laizismus	329
	2. Aufgabenwahrnehmung außerhalb aller politischen Ansichten und Meinungen	331
	3. Aufgabenwahrnehmung in Bezug auf nationale Solidarität und Integration	333
	4. Verfassungsmäßigkeit des Art. 136 TV82.....	334
	a. Zur Frage der Verfassungswidrigkeit von Verfassungsartikeln	335
	b. Verstoß gegen Art. 90 Abs. 5 TV82	335

aa. Verstoß gegen den Vertrag von Lausanne.....	335
bb. Verstoß gegen Art. 9 EMRK.....	336
c. Verlangen einer unmöglichen Aufgabenwahrnehmung.....	336
d. Ergebnis	336
III. Aufgabenwahrnehmung nach dem besonderen DIBG Nr. 633 i.V.m. der Anw-DIBAA v. 10.12.2002 und i.V.m. dem RdErl-DIB v. 06.08.2007.....	337
1. Aufgaben gemäß § 1 DIBG Nr. 633	337
a. Verfassungsmäßigkeit des § 1 DIBG Nr. 633	340
b. Die Religion des Islams	341
c. Leitung „der Glauben“ der islamischen Religion.....	343
d. Leitung der Grundätze der gottesdienstlichen Handlung.....	349
e. Leitung der Grundätze der Sittenlehre der islamischen Religion.....	354
f. Aufklärung der Gesellschaft in Angelegenheiten der Religion	357
aa. Visuelle und schriftliche Veröffentlichungen.....	359
bb. Korankurse.....	359
cc. Bekämpfung der abergläubischen Vorstellungen und der schädlichen Neuerungen im Islam.....	364
dd. Beantwortung von religiösen Fragen.....	365
ee. Moscheebezogene Tätigkeiten.....	366
(1) Ratschlagspredigten	368
(2) Freitags- und Festtagspredigten	369
(3) Moscheeunterrichte.....	370
g. Verwaltung der Gottesdiensthäuser	371
aa. Begriff und Rechtsstatus der Gottesdiensthäuser der islamischen Religion.....	371
(1) Begriff der Gottesdiensthäuser der islamischen Religion.....	371
(2) Einordnung als öffentliche Sache und die damit verbundenen Rechtsfolgen.....	372
(a) Begriff der öffentlichen Sache.....	372
(aa) Ansicht des Kassationsgerichtshofes und eines Teils des Schrifttums.....	372

	(bb) Ansicht des Verfassungsgerichts	373
	(cc) Ansicht eines Teils des Schrifttums	374
	(dd) Ansicht eines Teils des Schrifttums	374
	(ee) Stellungnahme.....	375
	(c) Rechtsfolge	376
bb.	Eigentumsverhältnisse an den Moscheen und kleinen Moscheen nebst Nebengebäuden/Zubehör und die Frage der Eigentumsfähigkeit von privaten natürlichen und juristischen Personen	379
	(1) Verneinung der Eigentumsfähigkeit.....	380
	(2) Bejahung der Eigentumsfähigkeit.....	381
	(3) Stellungnahme.....	381
cc.	Obligatorischer Übergang der Verwaltung der Moscheen und der kleinen Moscheen gemäß § 35 DIBG Nr. 633.....	383
	(1) Hintergrund des § 35 DIBG Nr. 633	383
	(2) Gegenständliche Reichweite der Übertragung der Verwaltung von Moscheen und kleinen Moscheen	384
	(3) Beginn der Dreimonatsfrist.....	385
dd.	Verfahren bei der Eröffnung von Moscheen und kleinen Moscheen zu Gottesdiensten.....	387
ee.	Unterhalt(skosten)/Ausgaben der Moscheen und kleinen Moscheen	389
	(1) Unmittelbar von der Generaldirektion für Stiftungen verwaltete Stiftungsmoscheen und kleine Stiftungsmoscheen	389
	(2) Sonstige Moscheen	390
	(a) Grundsätzliche Möglichkeit der Gewährung von staatlichen Hilfsleistungen.....	390
	(b) Vom Staat übernommene Unterhaltsposten	391
	(c) Von den Eigentümern selbst zu übernehmende Unterhaltsposten und -kosten	395

ff.	Angelegenheiten hinsichtlich der Verwaltung der Moscheen und kleinen Moscheen.....	395
(1)	Zuständigkeiten.....	395
(2)	Grundlegende verwaltungsbezogene Vorgaben	395
(3)	Öffnungszeiten	399
(4)	Gebetsruf mittels eines zentralen Systems.....	400
(5)	Ratschlagspredigten mittels eines zentralen Systems.....	401
(6)	Benutzung der Lautsprecher der Moscheen und kleinen Moscheen und der Minarette.....	402
(7)	Bereitstellen von Hockern und Stühlen in den Moscheen und kleinen Moscheen	404
(8)	Übernachtung in den Moscheen und kleinen Moscheen	405
2.	Aufgaben der Zentralorganisation	405
a.	Präsident	406
aa.	Ausdrücklich genannte Aufgaben.....	406
bb.	Aufgaben des „Präsidiums“	407
b.	Vize-Präsidenten	409
c.	Hoher Rat für Religionsangelegenheiten.....	409
d.	Rat zur Untersuchung der Koranexemplare und der Koranlesart.....	411
e.	Generaldirektion für Religionsdienste	412
f.	Generaldirektion für Erziehungsdienste	417
g.	Generaldirektion für Hadsch- und Umradienste.....	418
h.	Generaldirektion für religiöse Veröffentlichung.....	422
i.	Generaldirektion für auswärtige Angelegenheiten	424
j.	Generaldirektion für das Personal	429
k.	Generaldirektion für Verwaltungsdienste	430
l.	Präsidium für Leitung und Inspektion	432
m.	Präsidium für strategische Entwicklung.....	433
n.	Rechtsbeirat	434
o.	Kanzleidirektion	435
p.	Beirat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit.....	436
3.	Aufgaben der Provinzorganisation.....	437
a.	Muftiamt in den Provinzen und in den Landkreisen	437
b.	Ratschlagsprediger.....	439

c.	Imame und Festtags- und Freitagsprediger.....	441
d.	Gebetsrufer und Moscheediener	444
e.	Korankurslehrer	446
f.	Erziehungsbeauftragte in den höheren religiösen Fachzentren und den Erziehungszentren	447
g.	Kontrolleure	447
4.	Aufgaben der Auslandsorganisation	448
a.	Aufgaben des Beirates und des Attachés für religiöse Dienste	449
b.	Koordinierungsstellen für religiöse Dienste	453
c.	Stellungnahme	453
IV.	Zusammenarbeit der DIB mit der Diyanet-Stiftung der Türkei	457
1.	Rechtsgrundlage.....	458
2.	Hilfs- und Unterstützungsleistungen der Diyanet- Stiftung der Türkei	458
a.	Inland	459
b.	Ausland	460
3.	Vereinbarkeit mit Art. 6 Abs. 3 S. 2 TV82.....	461
4.	Vereinbarkeit mit Art. 128 Abs. 1 TV82.....	463
5.	Vereinbarkeit mit Art. 10 Abs. 4 TV82	464
V.	Ausschließlich durch öffentlich Bedienstete wahrzunehmende Aufgaben (Art. 128 Abs. 1 TV82)	465
1.	Aufgaben der DIB im Anwendungsbereich des Art. 128 Abs. 1 TV82.....	466
a.	Erfordernis des öffentlichen Dienstes.....	466
aa.	Begriff des öffentlichen Dienstes.....	466
bb.	Gegenstand des öffentlichen Dienstes im Zusammenhang mit der DIB	467
(1)	Erbringung von islamisch-religiösen Diensten	467
(2)	Aufsicht und Kontrolle der islamischen Religion.....	467
(3)	Stellungnahme.....	467
cc.	Erfordernis	468
b.	Diensterbringung gemäß den allgemeinen Verwaltungsgrundsätzen	468

c. Hauptamtliche und dauernde Aufgaben.....	469
d. Zusammenfassung	470
2. Wahrnehmung der im Anwendungsbereich des Art. 128 Abs. 1 TV82 liegenden Aufgaben der DIB ausschließlich durch türkisch-muslimische öffentliche Bedienstete.....	470
F. Das Personal der DIB	470
I. Öffentlich Bedienstete.....	471
1. Begriff des öffentlich Bediensteten.....	471
2. Arten der öffentlich Bediensteten	472
a. Beamte	472
aa. Außerordentliche Staatsbeamte	473
bb. Originäre Staatsbeamte.....	473
b. Angestellte i.S.d. § 4 B) SBG Nr. 657	473
aa. Keine Angehörige des öffentlichen Dienstes.....	473
bb. Angehörige des öffentlichen Dienstes	473
cc. Stellungnahme	474
c. Angestellte mit Zusicherung einer Beamtenstelle	474
aa. Beamte	475
bb. Angestellter aufgrund besonderer Gesetze	475
cc. Stellungnahme	475
d. Vorübergehende Bedienstete i.S.d. § 4 C) SBG Nr. 657.....	476
e. Abgrenzung der öffentlich Bediensteten zu den Arbeitnehmern	477
II. Originäre Staatsbeamte	477
1. Zuständigkeiten für die Ernennungen	477
a. Präsident der DIB, Mitglieder des Hohen Rates für Religionsangelegenheiten, Generaldirektoren, Vize- Generaldirektoren, Präsident der strategischen Entwicklung, Erster Rechtsberater und Koordinatoren für die Koordinierungsstellen für religiöse Dienste.....	477
aa. Ministerratserlass.....	478
bb. Kollektiverlass	479
cc. Prüfungsrecht des Staatspräsidenten im Rahmen der gemäß Art. 104 Abs. 2 lit. b 12. Alt. TV82 zu unterzeichnenden Erlasse.....	479
(1) Erste Ansicht	480

(2) Zweite Ansicht	481
(3) Dritte Ansicht	481
(4) Stellungnahme.....	482
b. Vize-Präsidenten, der Präsident für Leitung und Inspektion, der Präsident des Rates zur Untersuchung der Koranexemplare und der Koranlesart.....	483
c. Der Abteilungspräsident, der Präsidiumsmufti, der Rechtsberater, der Chefinspektor, der Inspektor, der interne Kontrolleur, der Direktor der höheren religiösen Fachzentren	483
d. Sonstige (Imame, Prediger, Beiräte, Attachés und Koordinatoren für religiöse Dienste usw.).....	483
2. Zugangsvoraussetzung zum Beruf des Beamten	486
a. Qualifikation des Beamtentums als Beruf	486
b. Geltende Grundsätze beim Zugang zum Beamtentum ...	487
c. Allgemeine Anforderungen nach dem SBG Nr. 657	487
d. Besondere Anforderungen	489
aa. Besondere Anforderungen nach dem SBG Nr. 657.....	489
bb. Besondere Anforderungen nach dem besonderen DIBG Nr. 633 sowie nach den sonstigen Rechtsvorschriften	489
(1) Präsident der DIB.....	492
(2) Vize-Präsidenten der DIB	492
(3) Mitglieder des Hohen Rates für Religionsangelegenheiten	493
(4) Vize-Fachmann des Hohen Rates für Religionsangelegenheiten	493
(5) Fachmann des Hohen Rates für Religionsangelegenheiten	494
(6) Vize-Fachmann für Diyanet- Angelegenheiten	495
(7) Fachmann für Diyanet-Angelegenheiten	495
(8) Präsident und Mitglieder des Rates zur Untersuchung der Koranexemplare und der Koranlesart.....	495
(9) Ratschlagsprediger der DIB.....	496

(10) Ratschlagsprediger in den Landkreisen und den Strafanstalten.....	497
(11) Ratschlagsprediger in den Provinzen.....	498
(12) Imame und Festtags- und Freitagsprediger	498
(13) Gebetsrufer und Moscheediener	500
(14) Korankurslehrer	501
(15) Kontrolleure	502
(16) Landkreismufti.....	502
(17) Provinzmufti	503
(18) Vize-Provinzmufti.....	503
(19) Präsidiumsmufti	504
(20) Erziehungsbeauftragte.....	504
(21) Generaldirektoren	504
(22) Präsident der strategischen Entwicklung	505
(23) Präsident des Präsidiums für Leitung und Inspektion, Vize-Inspektoren und Inspektoren.....	505
(24) Präsidiumsmufti	506
(25) Moscheebeauftragte in den von den Stiftungsverwaltern verwalteten Moscheen und kleinen Moscheen.....	506
(26) Ständige Auslandsbeauftragte	507
(27) Koordinatoren für die Koordinierungsstellen für religiöse Dienste	509
3. Verpflichtungen und Verbote.....	509
a. Verpflichtungen.....	509
aa. Verfassungs- und Gesetzestreue	509
bb. Diensteid.....	510
cc. Staatsverbundenheit.....	511
dd. Neutralität	511
ee. Gehorsam	512
ff. Höchstpersönliche und ununterbrochene Diensterbringung	513
(1) Ununterbrochenheit des Dienstes (Dienstzeiten).....	513
(2) Höchstpersönlichkeit des Dienstes	517

gg.	Abgabe einer Vermögenserklärung.....	518
hh.	Dienstkleidung.....	518
ii.	Rückgabe von offiziellen Urkunden und Ausstattungen	523
jj.	Verhalten	524
b.	Verbote.....	526
aa.	Allgemeine Verbote nach dem SBG Nr. 657	526
	(1) Verbot der Nebentätigkeit	526
	(2) Verbot des Handeltreibens oder jeglicher auf Gewinn zielender Handlungen.....	526
	(3) Streikverbot.....	528
	(4) Kollektives Einwirken und kollektive Handlungen	528
	(5) Verbot der Annahme von Geschenken und des Sichverschaffens eines persönlichen Vorteils	529
	(6) Verbot des Eintritts in eine politische Partei..	529
	(7) Amtsverschwiegenheit.....	529
	(8) Verbot der Informierung und Erklärungsabgabe gegenüber der Presse.....	529
	(9) (Kein) Gründungs- und Mitgliedsverbot in Vereinen und Stiftungen.....	529
	(10) Verbot einer gegen die ehemalige Einrichtung gerichtete Aufgabe	530
bb.	Spezifische Verbote nach dem besonderen DIBG Nr. 633.....	531
4.	Rechte	531
a.	Allgemeine Rechte nach dem SBG Nr. 657	532
aa.	Sicherheit	532
bb.	Diensterbringung	533
cc.	Individuelles Ersuchens-, Beschwerde- und Klageerhebungsrecht	533
dd.	Gewerkschaftsgründung und -mitgliedschaft	534
ee.	Urlaub	536
ff.	Besoldung	538
gg.	Reisekosten	540
hh.	Weitere Beihilfen	540
b.	Rechte nach dem DIBG Nr. 633	540

5. Disziplinarrecht der Beamten der DIB	540
a. Anwendungsbereich	541
b. Zuständige Disziplinarinstanzen.....	541
aa. Disziplinarvorgesetzte.....	541
(1) Rechtsgrundlagen.....	541
(2) Ministerpräsident	542
(3) Der für die DIB zuständige Minister	543
(4) Gouverneur	544
(5) Landrat	544
(6) Präsident der DIB.....	544
(7) Vize-Präsident der DIB.....	545
(8) Vorsitzender des Hohen Rates für Religionsangelegenheiten	545
(9) Vorsitzender des Rates zur Untersuchung der Koranexemplare und der Lesart.....	545
(10) Vorsitzender des Präsidiums für Leitung und Inspektion.....	545
(11) Provinzmuftis.....	545
(12) Vize-Provinzmuftis	546
(13) Abteilungsleiter innerhalb des Provinzmuftiamtes	546
(14) Landkreismufti.....	546
(15) Abteilungsleiter innerhalb des Landkreismuftiamtes.....	546
(16) Direktoren der höheren religiösen Fachzentren	546
(17) Direktoren der Erziehungszentren	546
(18) Botschafter	547
(19) Generalkonsul	547
(20) (Vize-)Beirat/(Vize-)Attaché für religiöse Dienste.....	547
(21) Disziplinarvorgesetzte aus Gründen der Effektivität und Schnelligkeit der Kontrolle der in den Aufgabenbereich der DIB fallenden Angelegenheiten und Verfahren	547
bb. Für die Ernennung zuständige Vorgesetzte/ Gouverneure	548
cc. Die Hohe Disziplinarkommission.....	550

c. Disziplinarmaßnahmen	551
aa. Abgrenzung von Disziplinarmaßnahmen zu internen Ordnungsmaßnahmen	551
bb. Mögliche Disziplinarmaßnahmen	552
cc. Geltende Grundsätze	552
(1) Keine Strafe ohne Gesetz	552
(2) Verbot der Doppelbestrafung	553
(3) Verbot der Rückwirkung	553
(4) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	553
(5) Verhängung einer mildereren Disziplinarmaßnahme	553
(6) Begründung der Entscheidung	553
(7) Verbot der verkappten Sanktion	554
d. Dienstvergehen	554
aa. Begriff des Dienstvergehens	555
bb. Disziplinarmaßnahmen auslösende Dienstvergehen	555
(1) Ermahnung	555
(2) Rüge	556
(3) Kürzung der Besoldung	557
(4) Hemmung des Stufenaufstiegs	558
(5) Entfernung aus dem Staatsbeamtenverhältnis ...	560
(a) Gesetzlich genannte Handlungen	560
(b) Sonstige Handlungen	561
cc. Wiederholte Dienstvergehen	562
e. Verfahren	563
aa. Fristgerechte Entscheidung über die Einleitung einer Disziplinaruntersuchung	563
bb. Zulässigkeit von Disziplinarmaßnahmen bei gleichzeitiger Strafverfolgung und -verurteilung ...	564
cc. Suspendierung	564
dd. Einräumung rechtlichen Gehörs	565
ee. Durchführung einer Untersuchung	565
ff. Erstellen eines Untersuchungsberichts	566
gg. Kontradiktorisches Verfahren vor den Disziplinarkommissionen	566
hh. Entscheidung über die Disziplinarmaßnahme	567
(1) Zeitliche Vorgaben	567

(2) Bindungswirkung der zeitlichen	
Vorgaben	568
(a) Rechtsprechung	568
(b) Schrifttum	568
(c) Stellungnahme	568
ii. Bekanntmachung	569
jj. Vollstreckung	569
f. Rechtsschutzmöglichkeiten gegen	
Disziplinarmaßnahmen	569
aa. Behördlich	570
bb. Gerichtlich	571
g. Entfernung der Disziplinarmaßnahmen aus der	
Personalakte	571
6. Strafverfahren gegen Beamte der DIB	572
a. Eröffnung der Strafverfolgung nach dem	
BöfBPrOG Nr. 4483	572
aa. Persönlicher Anwendungsbereich	573
bb. Sachlicher Anwendungsbereich	574
(1) Straftaten anlässlich des Dienstes	574
(2) Außerhalb des sachlichen	
Anwendungsbereich liegende Straftaten	575
b. Eröffnung der Strafverfolgung nach den	
allgemeinen Grundsätzen	577
c. Zuständigkeit für die Erteilung der	
Zustimmung zur Eröffnung der Strafverfolgung	577
III. Außerordentliche Staatsbeamte	578
IV. Angestellte mit Zusicherung einer Beamtenstelle	579
V. Angestellte	580
1. Rechtsquellen	580
2. Einordnung des Vertrags	581
a. Verfassungsgerichtsurteil vom 22.12.1988	581
b. Verfassungsgerichtsurteil vom 09.12.1994	582
c. Schrifttum	582
d. Stellungnahme	583
3. Einstellungsvoraussetzungen für Angestellte	583
a. Vorliegen der Voraussetzungen des § 48 A)	
Nr. 4–7 SBG Nr. 657	583
b. Besondere Voraussetzungen der DIB	584

4. Verpflichtungen der Angestellten und Verbote.....	585
a. Rechtsquellen.....	586
b. Verpflichtungen.....	588
c. Verbote.....	588
5. Rechte des Angestellten	590
a. Klageerhebungsrecht	590
b. Gewerkschaftsgründung und -mitgliedschaft.....	590
c. Urlaub	591
d. Gehalt.....	592
e. Reisekosten	593
f. Sonstige Rechte	593
6. Arbeitszeiten	594
7. Vertragslaufzeit	594
8. Beendigung des Angestelltenverhältnisses	594
a. Automatische Beendigung.....	594
b. Kündigung	595
9. (Kein) Disziplinarverfahren gegen Angestellte	596
10. Eröffnung der Strafverfolgung.....	596
VI. Religionsbeauftragte im Ausland	596
1. Zuständigkeit für die Beauftragung	597
2. Eignungsvoraussetzungen.....	598
3. Dienstort und -dauer	599
4. Aufgaben.....	600
5. Aufsicht und Kontrolle	602
6. Rückkehr in den Inlandsdienst.....	602
7. Verbote	603
8. Besoldung	603
9. Einleitung von Straf- und Disziplinarverfahren.....	604
G. Übertragung der ministerpräsidialamtlichen Kompetenzen auf einen Minister o.G. (bis zum 07.06.2011) respektive Vize-Ministerpräsidenten (ab dem 08.06.2011) durch den Ministerpräsidenten.....	605
I. Allgemeines zur Stellung und Zusammensetzung des Ministerrates und den verfassungsrechtlichen Aufgaben des Ministerpräsidenten.....	606
II. Verfassungsrechtliche Möglichkeit der Anbindung von dienstbringenden Institutionen an den Ministerpräsidenten.....	607

1. Unzulässigkeit.....	607
2. Zulässigkeit.....	608
3. Stellungnahme.....	608
III. Rechtslage bis zum 07.06.2011	609
1. Verfassungsrechtliche Möglichkeit der Übertragung von ministerpräsidialamtlichen Kompetenzen auf einen Minister o.G.	610
2. Gesetzliche Rechtsgrundlage und Rechtsfolgen der Übertragung von ministerpräsidialamtlichen Kompetenzen auf einen Minister o.G.	614
a. Rechtsgrundlage	614
aa. § 10 Abs. 4 GErAufM Nr. 3046 (a.F.)	614
bb. § 32 Abs. 2 OrMPAG Nr. 3056.....	615
cc. § 37 Abs. 2 OrMPAG Nr. 3056.....	615
dd. § 4 Abs. 1 S. 2 1. und 2. Alt. GErAufM Nr. 3046 (a.F.) i.V.m. §§ 1, 2 Abs. 2 DIBG Nr. 633 i.V.m. § 33 OrMPAG Nr. 3056 i.V.m. dem entsprechenden Runderlass des Ministerpräsidenten	616
b. Rechtsfolgen	617
aa. Übertragbare und unübertragbare Aufgaben des Ministerpräsidenten	618
(1) Vom Ministerpräsidenten höchstpersönlich wahrzunehmende Aufgaben und Befugnisse... ..	618
(a) Verwaltungsrechtliche Aufgaben und Befugnisse des Ministerpräsidenten im Allgemeinen	619
(b) Verwaltungsrechtliche Aufgaben des Ministerpräsidenten im Zusammenhang mit der DIB	619
(c) Unübertragbare Aufgaben des Ministerpräsidenten.....	620
(aa) Von Verfassung wegen.....	621
(bb) Spezielle Regelungen im DIBG Nr. 633	621
(cc) Andere einfachgesetzliche Regelungen	622
(2) Außerhalb des Aufgabenbereichs	623

bb. Umfang der Aufgaben des Ministers o.G.	624
(1) Übertragbare Aufgaben des Ministerpräsidenten.....	625
(2) Aufgaben nach dem DIBG Nr. 633.....	625
3. Verhältnis des Ministerpräsidenten zum für die DIB zuständigen Minister o.G.	626
IV. Rechtslage seit dem 08.06.2011	629
H. Einnahmequellen der DIB	630
I. Leistungen aus dem staatlichen „Allgemeinen Haushalt“	630
II. Leistungen aus den Einnahmen der Diyanet-Stiftung der Türkei	634
III. Vereinbarkeit von finanziellen Unterstützungsleistungen der Diyanet-Stiftung der Türkei an die DIB mit Art. 6 Abs. 3 S. 2 TV82.....	634
IV. Vereinbarkeit von staatlichen Leistungen an die DIB mit dem Gleichheitsgrundsatz gemäß Art. 10 Abs. 1 TV82	635
5. Teil: Perspektiven.....	637
A. Beurteilung der Verfassungsmäßigkeit der DIB unter der geltenden Verfassung von 1982	637
B. Mögliche Lösungsansätze	638
I. Aufhebung des Laizismus i.S.d. Art. 2 TV82	638
1. Verfassungsänderung durch die Große Volksversammlung der Türkei als verfasste Gewalt.....	639
a. Verfahren und Grenzen der Verfassungsänderung.....	639
aa. Verfahren.....	639
bb. Grenzen	641
b. Streichung des Art. 4 TV82 und anschließende Änderung des Art. 2 TV82 und der Präambel	642
aa. Verfassungsrechtliche Unzulässigkeit	643
bb. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit.....	643
cc. Stellungnahme	643
2. Neue Verfassung durch eine verfassungsgebende Gewalt	645
II. Aufhebung der DIB i.S.d. Art. 136 TV82	645
III. Beibehaltung der DIB mit der Möglichkeit der Selbstorganisation der muslimischen Religionsgemeinschaften	647

IV.	Vorübergehende Umwandlung in eine unabhängige staatliche Anstalt und spätere Übergabe an zivile Einrichtungen	648
V.	Ali Fuad Başgil	648
VI.	Beibehaltung der DIB innerhalb des Staatsgefüges unter Gewährleistung einer Autonomie	649
C.	Stellungnahme	650